

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach
und Wolfach. 1839-1850**

1844

8 (23.2.1844) Beilage zum Wochenblatt

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Brenn- und Nutzholz-Versteigerung.) In den hiesigen Stadtwaldungen kommen folgende Holzfortmaste zur Versteigerung, nämlich:

I. In der Sellgerst an der Goldscheurer Straße, am Mittwoch den 28. d. M.:

30 Klafter buchenes, eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz.

40 Klafter eichenes und buchenes Stockholz.

1250 Stück buchenes Wellen.

1264 " eichene do.

2189 " gemischte do.

II. In der Kartonlach an der Schutterwälder Straße, am Donnerstag den 29. d. M.:

6 eichene Bau- und Nutzholzklöße.

2 rothbuchenene Nutzholzklöße,

23 hainbuchenene ditto,

1 eichener Nutzholzstamm,

2 buchenene Nutzholzstämme,

2 erlener ditto,

1 forleener Nutzholzstamm,

für Schreiner, Wagner, Dreher und Müller geeignet.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Zusammenkunft jedesmal Morgens 9 Uhr auf den Hiebstellen stattfindet.

Offenburg, den 21. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Wöfler.

vdt. Kornmayer.

[1] **Wolsach.** (Hofgutsversteigerung.) Auf Antrag der Beteiligten wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johannes Hausmann von Bergzell am Montag den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr, der Erbtheilung wegen, im Oshenwirthshause zu Schenkenzell öffentlich versteigert:

ein Hofgut vor Gelbach, Gemarkung Bergzell, enthaltend:

ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung,

ein Speichergebäude mit einem gewölbten Keller,

ein Back- und Waschhaus, sodann

ungefähr 2 Mefle Garten,

" 8 Sester Ackerfeld,

" 8 Sester Mattfeld,

" 52 Sester Reutfeld und

" 18 Morgen Waldung;

wozu man die Liebhaber einladet.

Wolsach, den 15. Februar 1844.

Großh. Bad. K. K. Amts-Revisorat.

Müller.

Distrikts-Notar

Zeiser.

Schlatten bei Oberkirch. (Hofgutsversteigerung.) Wegen Besiznahme eines größern Hofguts läßt der Unterzeichnete sein in Schlatten (Bürgermeisterei Butschbach) gelegenes, kleineres Hofgut, in mehreren Jahresterminen zahlbar, im Gasthause zum Rappen in Oberkirch

Donnerstags den 14. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in öffentlicher Steigerung dem Kaufe aussetzen. Dasselbe besteht in:

a. einem einstöckigen Wohnhause mit Keller, Scheuer, Stallung und Holzschopf unter einem Dach, Antheil an

einem laufenden Brunnen und einer großen Baumtrotte;

b. circa 10 Haufen Reben im Schlattener Berg;

c. " 1/2 Tauen Matten nahe an dem Hause;

d. " 3 1/2 Zech Feld, worauf sich viele Obstbäume befinden.

Der größere Theil dieser Felder würde sich auch zu Rebanlagen eignen.

Schlatten, den 18. Februar 1844.

Faver Mast.

[2] **Bodersweier,** Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 28. November 1843, Nro. 8113, werden dem verstorbenen hiesigen Bürger und Tagelöhner Joh. Baas dem 7. am 6. März l. J., Vormittags 10 Uhr, folgende Liegenschaften im Executions- und Gantwege auf dem diesseitigen Rathhause öffentlich versteigert werden:

Ein einstöckiges Haus mit Hausplatz und Gärtchen im Ort Bodersweier, Nro. 78, einerf. Diebold Schlupp, anderf. Adam Rahauser, oben Sane's Wittib, unten Allmendweg.

Bei der Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches nämlich den Schätungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden. Auswärtige Steigliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen. Bodersweier, den 6. Febr. 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Hemler.

Hesselhurst, Amts Kork. (Hausversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstags den 29. Februar d. J. ein anderthalbstöckiges, vieriebeliges, mit einem Wirthschaftskeller versehenes Wohnhaus gegen baare Zahlung auf den Abbruch versteigern.

Hesselhurst, den 10. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Niederschopfheim, D. N. Offenburg. (Weinversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 4. März d. J., Morgens 9 Uhr, circa 210 Dehmler 1843er Wein auf dem Rathszimmer dabier öffentlich in mehreren Abtheilungen an die Meistbietenden versteigern; wozu man die Steigliebhaber einladet. Die löblichen Bürgermeisterrämter werden freundschaftlich ersucht, dieses in ihrer Gemeinde zu veröffentlichen.

Niederschopfheim, den 12. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Chret.

Niederschopfheim, D. N. Offenburg. (Rindenversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, von mehreren tausend jungen Eichen auf dem Stock im s. g. Buchwald die Rinden auf dem Plage öffentlich versteigern; wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden.

Niederschopfheim, den 12. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Chret.

Bühl bei Offenburg. (Wein- u. Fahrnißversteigerung.) Unterzeichneter läßt Montags den 26. d. M. im Ankerwirthshause zu Bühl folgende Gegenstände versteigern, und zwar:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr:

Bettwerk, verschiedenes Weißzeug, als: Servietten, Tischtücher, Leintücher, Bettanzüge etc., dann Schreinerwerk, Küchengeräth und verschiedener Hausrath.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

28 Dehmler 1842er Fessenbacher Weißherbst,

15 " 1842er Fessenbacher weißer Wein,

18 " 1842er ditto,

18 " 1842er ditto,

21 " 1843er Rammersweierer Wein;

ferner:

38 Stück neue Bierfäßchen von 12 bis 18 Maas,

600 Stück eichene Fassdauben von 1 1/2 bis 2 Schuh Länge.

Karl Rieß.

[1] **Ronnenweier,** Oberamts Fahr. (Bauaccordversteigerung.) Laut höherer Ermächtigung wird die Aufbaung eines Schulzimmers für die israelitische Gemeinde zu Ronnen-

weiter durch öffentliche Steigerung den 1. März l. J. auf der Stube daselbst in Accord gegeben, und hiermit zur Anmohnung eingeladen. Der Ueberschlag umfaßt folgende Arbeiten:

Maurerarbeit	549 fl. 57 fr.
Zimmerarbeit	329 = 23 =
Schreinerarbeit	86 = 37 =
Schlosserarbeit	79 = 8 =
Glaserarbeit	30 = — =

Zusammen 1075 fl. 5 fr.
Bauplan und Kostenberechnung können jeden Tag beim Schulvorstande dahier eingesehen werden.

Nonnenweier, den 13. Februar 1844.

Der Schulvorstand.

Rein.

Lahr. (Eichen- und Tannenversteigerung.)
Die auf Montag den 26. d. M. anberaumte Versteigerung von 266 Eichen u. 101 Tannen im Lahrer Gemeindefeld Brändenbühl wird, wegen eingetretener Hindernisse, erst am

Wittwoch den 28. d. M.

vorgenommen und die Zusammenkunft diesfalls Morgens halb 9 Uhr beim Sonnenwirthshause in Kubbach stattfinden.

Lahr, den 19. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Scholder.

[3] Kork. (Zwangsversteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung des Großh. wohlhöblichen Bezirksamts dahier vom 6. Jänner 1844, Nro. 201, werden die zur Santmasse des verstorbenen Handelsmanns Karl Schneider dahier gehörigen Gebäulichkeiten, nämlich eine zweistöckige Behausung mit Remise und Stallung im Marktsfelden Kork, einerseits neben Georg Mühl, andrerseits neben sich selbst, vornen die Straße, hinten David Kauscher — taxirt zu 2000 fl. —

Mittwochs den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr, zum zweitenmale auf dem Gemeindehause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die etwaigen Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxation und Steigerungsbedingungen bei diesseitiger Stelle eingesehen werden können, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch gleich der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Kork, am 2. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Buß.

[2] Offenburg. (Steinplattenlieferung.) Samstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird bei der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 2167 Quadratsfuß 3 Zoll dicker Felsenplatten und 104 laufenden Fuß steinerner Kähler sammt dem Einlegen in das neu erbaute Trottegebäude in Käfersberg im Abstrich versteigert; wozu man die Lieferanten einladet.

Offenburg, den 11. Februar 1844.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

[2] Oppenau. (Gasthaus- u. Güterversteigerung.) Aus dem Nachlaß des schon längst verstorbenen Lindemwirths Ignaz Huber von hier lassen die hinterlassene Ehefrau und Kinder,

der Erbtheilung wegen, mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 20. v. M., Nro. 1843, nachbenannte, dahier gelegene Realitäten

Dienstags den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, in ihrem Gasthause selbst an den Meistbietenden öffentlich versteigern; als:

1. Eine zweistöckige große Behausung, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Linde ruht, dahier an der in die Renschthal-Bäder und nach Freudenstadt ziehenden Hauptstraße gelegen, welche ganz vorzüglich zum Betrieb einer Wirthschaft geeignet und überall von den eigenthümlichen Gütern umgeben ist. Vor der Behausung befindet sich ein geräumiger, zum Holzhandel geeigneter Hof, so wie eine danebenstehende anderthalbstöckige Behausung, welche eine eingerichtete Bierbrauerei enthält, welche Einrichtung jedoch nicht mit zur Versteigerung ausgesetzt wird, aber sogleich nach erfolgtem endgültigem Zuschlag aus der Hand gekauft werden kann.

2. Ein an das Wirthschaftsgebäude grenzender, gut eingerichteter, in sechs Gartenländer eingetheilter Gemüsegarten, ungefähr 1/2 Morgen groß, an welchen zwei Regelpflanzstößen.

3. Ungefähr 6 Morgen Acker- und Mattfeld, Alles an das Wirthschaftsgebäude stoßend und um die Behausung gelegen, ganz von der Hauptstraße und dem Gemeindegut umgeben.

Das Ganze wird zusammen der Steigerung ausgeteilt. Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei den Betheiligten oder bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit richtig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Oppenau, den 5. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Lehmann.

Kapitalien auszuleihen.

Bei der St. Andr. Hospitalverwaltung in Offenburg können auf Obligation 3000 bis 4000 fl. im Ganzen oder theilweise zu 5 pCt. angeliehen werden. König.

[3] Bei der Gemeinde Griesheim liegen 1200 fl. zum Ausleihen auf gerichtliche Versicherung, und bei Simon Lurker alda 200 fl. Pflögenschaftsgeld parat.

Griesheim, den 4. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Deufuß.

[2] Bei der Gemeindeverrechnung Altenheim sind vom Pfarrzehntablosungskapital 2000 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 5 Procent auszuleihen.

[2] Offenburg. Von der Metzgerzunft können gegen gerichtliche Versicherung 150 fl. zu 5 pCt. ausgeliehen werden. Fr. Monch, Zunftrechner.

[2] In diesiger Waldkasse liegen 300 fl., zu 5 pCt. verzinslich, gegen gerichtliche Obligation zum Ausleihen parat. Ottenhöfen, Amts Wöhrn, den 11. Febr. 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Büch.

[2] In Kebl liegen 2000 fl. gegen gerichtliche doppelte Versicherung auf erste Hypothek zu 4 1/2 pCt. ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit. Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

[3] Vom Heiligenfond in Bühl bei Offenburg können 300 fl. auf gerichtliches Unterpfand zu 5 pCt. im Ganzen oder theilweise dargeliehen werden.

[3] 300 fl. Privatgeld sind auf Obligation auszuleihen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.